

Veränderungen der epiphytischen Flechtenflora im Stadtgebiet von Rostock zwischen 1994/1995 und 2017/2018

Ulf Schiefelbein, Frieda Engel, Franziska Masberg, Svea Lübke,
Johann Schiefelbein, Matthias Schultz & Carl Venzmer

Kurzfassung: Die Flechtendiversität und -quantität wurde in den Jahren 2017/2018 in Rostock an 53 Bäumen erfasst. Die Ergebnisse wurden mit den Ergebnissen einer Kartierung von 1994/1995 verglichen. Ferner wurden die Feuchtigkeitsverhältnisse und der Grad der Eutrophierung bzw. die Luftqualität an den Bäumen der Gattungen *Tilia* und *Acer* anhand des bekannten Verhaltens der nachgewiesenen Flechten bezüglich Luftfeuchtigkeit/Niederschlägen, Eutrophierung und pH-Verhältnissen bewertet.

2017/2018 wurden 79 Flechtenarten und 14 lichenicole Pilzarten nachgewiesen. Die Gesamtzahl der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen epiphytischen Flechtenarten erhöhte sich damit auf 80. Die meisten Flechtenarten kommen an *Tilia spec.* (60), *Acer pseudoplatanus* (43) und *A. platanoides* (34) vor. Die häufigsten Arten sind *Phaeophyscia orbicularis*, *Physcia adscendens*, *Ph. tenella* und *Xanthoria parietina*. *Candelariella xanthostigmoides*, *Flavoparmelia soredians*, *Hyperphyscia adglutinata*, *Intralichen lichenum*, *Lecanora subcarpineae*, *Parmelia serrana*, *Parmelina quercina* und *Taeniolella delicata* sind Neufunde für Mecklenburg-Vorpommern.

Hinsichtlich der Verbreitung und des Charakters der Fundorte können die nachgewiesenen Flechten und lichenicolen Pilze drei Gruppen zugeordnet werden: 1. Arten, die auch an stark befahrenen Straßen oder in eng bebauten Wohngebieten mit wenig Grünflächen und in den Stadtgebieten Kröpeliner Tor-Vorstadt oder Stadtmitte vorkamen, 2. Arten, die auch noch in locker bebauten, grünreichen Wohngebieten und in kleineren Grünanlagen der Neubaugebiete vorkamen, aber nicht mehr in der Kröpeliner Tor-Vorstadt und Stadtmitte nachgewiesen wurden, 3. Arten, die nur an Bäumen vorkamen, die sich in der Nähe zum Offenland befinden. Der ersten Gruppe wurden 22, der zweiten Gruppe 32 und der dritten Gruppe 25 Flechtenarten zugeordnet.

Dem Verhältnis zwischen der Frequenzsumme der stark nitrophytischen Arten und der Frequenzsumme der a-, schwach und mäßig nitrophytischen Arten auf den Bäumen entsprechend, wird die Luftqualität an 15 Bäumen der Gattungen *Acer* und *Tilia* für gut, an 14 Bäumen für mäßig und an 13 Bäumen für schlecht befunden. Auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen der Anzahl basiphytischer Arten und der Summe an Arten an sauren oder/und subneutralen Borken wurden sechs Standorte als wenig, 21 Standorte als mäßig und 15 Standorte als stark schadstoffbelastet eingestuft. Meso- bis hygrophytische Flechten kamen an zehn Standorten mit nur ein oder zwei Arten, an 21 Standorten mit drei bis fünf Arten und an elf Standorten mit mehr als fünf Arten vor.

Die epiphytische Flechtenflora hat sich in Rostock seit 1995 gravierend verändert. Es nahmen 69 Flechten im Bestand zu, von denen sich 52 Arten erst nach 1995 angesiedelt haben. Bei 32 Flechten ist eine schwache, bei 19 Flechten eine mäßige und bei 18 Flechten eine starke Zunahme zu verzeichnen. *Lecanora conizaeoides* kam 2017/2018 nicht mehr vor, vier Arten haben im Bestand abgenommen.

Changes in the epiphytic lichen flora in the urban area of Rostock between 1994/1995 and 2017/2018

Abstract: In 2017/2018, diversity and quantity of lichens were studied on 53 trees in Rostock city. The results were compared with the results of a mapping project in 1994/1995. Humidity conditions and degree of eutrophication at trees of the genera *Tilia* and *Acer* were interpreted with reference to the known indicator characteristics of the lichen species concerning air humidity/precipitation, eutrophication and pH conditions.

Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) – Teil 7

Andreas Kleeberg

Kurzfassung: Es werden Nachweise von 80 Arten der Kurzflügelkäfer in Mecklenburg-Vorpommern zwischen 1992 und 2020 dokumentiert sowie die Verbreitung und Häufigkeit verschiedener Arten diskutiert. Fünf Arten sind neu für die Fauna des Bundeslandes: *Atheta aquatilis* (Thomson, 1867), *A. clientula* (Erichson, 1839), *A. sodermanni* Bernhauer, 1931, *Paederus caligatus* (Erichson, 1840) und *Xantholinus elegans* (Olivier, 1795). Für ausgewählte seltene Arten wird die Gemeinschaft der Begleitarten aus Gesiebeproben sehr verschiedener Habitats bzw. Strukturen charakterisiert. Der Vergleich des Arteninventars belegt den ökologischen Wert der feuchten bis trockenen Lebensräume und zeigt, welcher Aufwand zu leisten ist, um sowohl das aktuelle Arteninventar des Gebietes als auch Veränderungen in seiner Fauna registrieren zu können. Die Komplexität dieser Aufgabe liegt einerseits in der Arealerweiterung von Arten; andererseits im gleichzeitigen Verschwinden von Arten, der hauptsächlich durch den Verlust verschiedenster Lebensraumtypen verursacht wird.

New and remarkable records of rove beetles (Coleoptera: Staphylinidae) from Mecklenburg-Vorpommern, Northeast Germany. Part 7.

Abstract: In Mecklenburg-Western Pomerania, 80 species of rove beetles were recorded between 1992 and 2020. Distribution and abundance of various species are discussed. Five species are new to the fauna of the federal state: *Atheta aquatilis* (Thomson, 1867), *A. clientula* (Erichson, 1839), *A. sodermanni* Bernhauer, 1931, *Paederus caligatus* (Erichson, 1840) and *Xantholinus elegans* (Olivier, 1795). For selected rare species, the community of accompanying species is characterized from sieve samples of most varied habitats or structures. A comparison of the species inventory proves the ecological value of wet to dry habitats, and shows the effort that needs to be made to register both the current species inventory of the area and its changes in time. The complexity of this task lies, on the one hand, in an expansion of the range of species and, on the other hand, in a simultaneous disappearance of species, mainly caused by the loss of various habitat types.

Keywords: rove beetles, rare species, heathland, species community, habitat

1 Einleitung

Lange gehörte das Gebiet Mecklenburgs zu den koleopterologisch am wenigsten bearbeiteten Gebieten Deutschlands (SCHIEFERDECKER 1966). Mehr als 30 Jahre später war Mecklenburg-Vorpommern (MV), nach dem Erscheinen der Entomofauna Germanica (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998), im Vergleich der 18 deutschen Regionen, d. h. Bundesländern und Arbeitsgebieten kole-

opterologischer Vereinigungen, das Bundesland mit dem größten Zuwachs von 474 Käferarten (KÖHLER 2011). Dennoch sind hinsichtlich der Kurzflügelkäfer verschiedenste Gebiete in MV noch weitestgehend unerforscht. Zudem sind die aktuellen Veränderungen von Flora und Fauna in Norddeutschland (LEUSCHNER et al. 2013), einschließlich der von MV (z. B. JESCHKE et al. 2003,

Die Molluskenfauna zwischen Friedland und den Brohmer Bergen (Mecklenburg-Vorpommern) – ein Exkursionsbericht

Ulrich Meßner, Holger Menzel-Harloff & Michael L. Zettler

Kurzfassung: Das 39. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern konzentrierte sich auf die Landschaft östlich der Stadt Friedland, wo bisher eine besonders lückenhafte Datenlage bestand. Es wurden insgesamt 92 Molluskenarten nachgewiesen, davon 55 Land- und 37 Süßwasserarten.

The mollusc fauna between Friedland and the Brohmer Berge (Mecklenburg-Western Pomerania): a field trip report

Abstract: The 39th mapping meeting of the malacology working group in Mecklenburg-Western Pomerania focused on the landscape east of the city of Friedland as data available from this area had been particularly scarce. Altogether 92 molluscan species were detected, 55 of them being land species and 37 freshwater species.

Keywords: Gastropoda, Bivalvia, faunistic mapping

1 Einleitung

Das 39. Kartierungstreffen der AG Malakologie konnte aufgrund der Coronakrise nicht wie gewohnt im Frühjahr stattfinden, sondern erst vom 30. Juli bis 2. August 2020 in Gehren (südlich des Galenbecker Sees). Dem ging eine sehr trockene und zuletzt Hitzeperiode voraus, so dass die Sammelbedingungen für Mollusken suboptimal waren. Die kurzfristige Ermöglichung eines solchen mehrtägigen Treffens war eine Herausforderung an die Flexibilität aller Beteiligten.

Mit dabei waren schließlich Jürgen Barth (Eggesin), Uwe Jueg (Ludwigslust), Holger Menzel-Harloff (Wismar), Ulrich und Gerhild Meßner (Speck), Siegfried Petrick (Burow), Karl-Heinz und Inge Teichler (Kreiansen), Gerd Wallukat (Berlin), Michael L. und Anja Zettler mit Konstantin und Johannes (Kröpelin) (Abb. 1).



Abb. 1: Teilnehmer des 39. Kartierungstreffens der AG Malakologie in Gehren August 2020

Fig. 1: Participants of the 39th mapping meeting of the malacology working group in Mecklenburg-West Pomerania in Gehren in August 2019

Die Gemeinschaft der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) der Rispensegge *Carex paniculata*, L. in Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Kleeberg

Kurzfassung: Die charakteristische Gemeinschaft der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae) des Rispenseggen-Rieds (*Carex paniculata*) in Mecklenburg-Vorpommern (MV) besteht aus mindestens 121, zumeist kleinen, hygrophilen Arten. Explizit aus den Bulten der Rispensegge *Carex paniculata* L. wurden überwiegend im Winter/Frühjahr 2015–2020 durchschnittlich 28, maximal 52 Arten extrahiert. Lässt man die Mehrzahl der nachgewiesenen Ubiquisten (69,2%) unberücksichtigt, sind 37 Arten mit ihren Bulten assoziiert. Davon sind die folgenden 18 Arten für MV faunistisch bemerkenswert: *Biblopectus tenebrosus* (Reitter, 1880), *Bryaxis clavicornis* (Panzer, 1809), *Acrotona troglodytes* (Motschulsky, 1856), *Atheta terminalis* (Gravenhorst, 1806), *Dochmonota clancula* (Erichson, 1837), *Schistoglossa curtipennis* (Sharp, 1869), *S. drusilloides* (Sahlberg, 1837), *S. gemina* (Erichson, 1837), *S. pseudogemina* Benick, 1981, *S. viduata* (Erichson, 1837), *Zyras collaris* (Paykull, 1800), *Calodera uliginosa* Erichson, 1837, *Oxygoda lentula* Erichson, 1837, *Stenus argus* Gravenhorst, 1806, *S. glabellus* Thomson, 1870, *Euconnus denticornis* (Müller & Kunze, 1822), *E. rutilipennis* (Müller & Kunze, 1822) und *Stenichnus bicolor* (Denny, 1825). Die Ursache für die vergleichsweise geringe Ähnlichkeit zwischen den einzelnen Käfergemeinschaften der *Carex*-Bulten liegt vermutlich in der Verschiedenheit der untersuchten Standorte (quellige Hanglage, ehemalige Torfstiche, Schilfröhrichte mit eingestreuten Großseggen). Die lückige Raumstruktur der Segge bietet einen geeigneten Lebensraum für überwiegend kleine ($3,5 \pm 0,4$ mm) Käfer. Die Renaturierung von Niedermooren durch Wiedervernässung und damit die geförderte Wiederansiedlung von torfbildenden Pflanzen, wie der Rispensegge, ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Lebensraum und Arten.

The association of rove beetles (Coleoptera: Staphylinidae) in the greater tussock-sedge *Carex paniculata* L. in Mecklenburg-Western Pomerania, Northeast Germany

Abstract: The distinctive association of rove beetles (Staphylinidae) of the greater tussock-sedge reed (*Carex paniculata*) in Mecklenburg-Western Pomerania (MV) consists of at least 121, mostly small, hygrophilous species. Explicitly from the tussocks of the greater tussock-sedge *Carex paniculata* L., an average of 28 and a maximum of 52 species were extracted predominantly in winter/spring between 2015 and 2020. The majority of the detected species are ubiquists (69.2%), and 37 species are associated with the tussocks. Of these, the following 18 species are faunistically remarkable for MV: *Biblopectus tenebrosus* (Reitter, 1880), *Bryaxis clavicornis* (Panzer, 1809), *Acrotona troglodytes* (Motschulsky, 1856), *Atheta terminalis* (Gravenhorst, 1806), *Dochmonota clancula* (Erichson, 1837), *Schistoglossa curtipennis* (Sharp, 1869), *S. drusilloides* (Sahlberg, 1837), *S. gemina* (Erichson, 1837), *S. pseudogemina* Benick, 1981, *S. viduata* (Erichson, 1837), *Zyras collaris* (Paykull, 1800), *Calodera uliginosa* Erichson, 1837, *Oxygoda lentula* Erichson, 1837, *Stenus argus* Gravenhorst, 1806, *S. glabellus* Thomson, 1870, *Euconnus denticornis* (Müller & Kunze, 1822), *E. rutilipennis* (Müller & Kunze, 1822) and *Stenichnus bicolor* (Denny, 1825). Different habitat conditions at the sampling sites (slopy spring areas, former peat bogs, reed beds with interspersed large sedges) are considered the reason for comparatively low similarity between the individual beetle communities of the *Carex* tussocks. The open spatial structure of the sedge represents an adequate habitat for predominantly small (3.5 ± 0.4 mm) beetles. Restoration of fens through rewetting with promoting reintroduction of peat-forming plants, such as the greater tussock-sedge, is an important contribution to habitat and species conservation.

Keywords: wet grasslands, fens, sedges, greater tussock-sedge, reed-bed species

Die Laufkäfer-Assoziationen (Coleoptera, Carabidae) zweier Binnenküsten-Polder in Vorpommern

Jureck Hampel

Kurzfassung: Im Rahmen von zwei Ausdeichungsprojekten an der Vorpommerschen Boddenküste wurden vor den Bauausführungen die Assoziationen der Laufkäfer an jeweils sechs verschiedenen Standorten mit Hilfe von Bodenfallen und Handaufsammlungen untersucht. Außerdem wurden Laufkäfer in Resten naturnaher Moorflächen außerhalb der Polder erfasst. Hauptziel der Untersuchungen war eine Ist-Erfassung der Assoziationen, da diese als Datengrundlage für die Dokumentation zukünftiger Veränderungen nach Ausführung der Maßnahmen dient. Insgesamt wurden 7961 Individuen der Laufkäfer in 110 Arten erfasst. Faunistisch besonders bemerkenswert für das Bundesland sind die Funde zweier Arten: *Amara kulti* Fassati, 1947, die in beiden Untersuchungsgebieten innerhalb der Polderflächen auftrat, und *Amara strenua* Zimmermann, 1832, deren Nachweis sich auf das nur 30 cm über Mittelwasser liegende Polderareal Drammendorfs beschränkt.

Die Untersuchungsergebnisse belegen die besondere Bedeutung der noch vorhandenen Deichvorländer, insbesondere breiterer Zonen mit intakter Verlandungsstruktur. Diese stellen ein wesentliches Rekreativpotential für die Polder nach deren Ausdeichung dar. In den zum Erfassungszeitpunkt noch gedeichten Polderflächen wurden hingegen weitgehend küstenuntypische, meist artenarme Laufkäfer-Assoziationen festgestellt, wie sie für das intensiv genutzte Offenland charakteristisch sind. Wesentliche Ursachen hierfür sind vermutlich die nivellierte Bodenfeuchtesituation und Vegetationsstruktur. Es wird daher empfohlen, bei zukünftig geplanten Ausdeichungen das Biodiversitätspotential in den möglicherweise noch vorhandenen Restflächen naturnaher Brackwasserröhrichte stärker zu berücksichtigen.

Ground beetle associations (Coleoptera, Carabidae) of two inland coastal polders in Western Pomerania

Abstract: As part of two revitalization projects of coastal wetlands on the Western Pomerania lagoon coast, dikes of the polders Bresewitz and Drammendorf are planned to be dismantled. These projects were accompanied by faunistic studies of ground beetles. In each of the polders, carabid beetle associations were investigated in six different habitats using pitfall trapping and hand collecting methods. Remains of natural wetland in the siltation zone outside the polders were also studied. The aim of the study was to record the current state of the associations, as this serves as a data basis for documenting future changes after the implementation of the revitalization measures. The sampling includes a total of 7961 specimens in 110 species. Occurrences of two species within the studied polders are of particular interest for the fauna of Mecklenburg-Western Pomerania, *Amara kulti* Fassati, 1947 (both study areas), and *Amara strenua* Zimmermann, 1832 (polder Drammendorf, areas only 0.3 m above mean-water level).

The results of the investigation confirm the particular importance of the still existing dike foreland, in particular broader zones with intact siltation structure. The siltation zone represents an essential recreational potential for carabid associations of the revitalized wetlands. In contrast, ground beetle associations of the diked areas are mostly atypical with respect to coastal wetlands and mostly poor in species, as they are characteristic of the intensively used agricultural landscape. The main reasons for this presumably are the leveled soil moisture situation and vegetation structure. It is therefore recommended to include marginal remains of natural wetland areas in the overall projection of planned dike dismantling projects in the future.

Keywords: Mecklenburg-Western Pomerania, faunistics, pitfall trapping, coastal grassland

Johann Heinrich Sandstedes Flechtensammlungen von seiner Reise nach Vorpommern

Ulf Schiefelbein & Harrie J. M. Sipman

Kurzfassung: Es wurden die Flechtenbelege revidiert, die Johann Heinrich Sandstede 1902 auf seinem Ausflug zu den Inseln Rügen, Vilm und Greifswalder Oie sammelte und im Herbarium des Übersee-Museums Bremen (BREM) liegen. Es konnten 219 Arten (196 Flechten, 23 lichenicole Pilze) nachgewiesen werden. Aus Mecklenburg-Vorpommern bisher nicht bekannt waren *Skyttea tephromelarum* Kalb & Hafellner, die zudem neu für ganz Deutschland ist, *Arthonia epiphyscia* Nyl., *Arthonia varians* (Davies) Nyl., *Bachmanniomyces uncialicola* (Zopf) D. Hawksw., *Endococcus propinquus* agg., *Intralichen lichenicola* (M. S. Christ. & D. Hawksw.) D. Hawksw. & M. S. Cole, *Ochrolechia alboflavescens* (Wulfen) Zahlbr., *Polycoccus pulvinatum* (Eitner) R. Sant., *Scytinium pulvinatum* (Hoffm.) Otálora, P. M. Jørg. & Wedin, *Toninia subfuscae* (Arnold) Timdal, *Verrucaria fusconigrescens* Nyl., *Weddellomyces epicallopiisma* (Wedd.) D. Hawksw. und *Zwackhiomyces coepulonus* (Norm.) Grube & R. Sant.

The lichen collections of Johann Heinrich Sandstede from his travel to Western Pomerania

Abstract: Lichen specimens have been revised that had been collected by Johann Heinrich Sandstede 1902 on his field trip to the islands Rügen, Vilm and Greifswalder Oie, and are deposited in the herbarium of the Überseemuseum Bremen. A total of 219 species (196 lichens, 23 lichenicolous fungi) have been identified. Not previously known from Mecklenburg-West Pomerania were *Skyttea tephromelarum* Kalb & Hafellner being new for entire Germany, *Arthonia epiphyscia* Nyl., *Arthonia varians* (Davies) Nyl., *Bachmanniomyces uncialicola* (Zopf) D. Hawksw., *Endococcus propinquus* agg., *Intralichen lichenicola* (M. S. Christ. & D. Hawksw.) D. Hawksw. & M. S. Cole, *Ochrolechia alboflavescens* (Wulfen) Zahlbr., *Polycoccus pulvinatum* (Eitner) R. Sant., *Scytinium pulvinatum* (Hoffm.) Otálora, P. M. Jørg. & Wedin, *Toninia subfuscae* (Arnold) Timdal, *Verrucaria fusconigrescens* Nyl., *Weddellomyces epicallopiisma* (Wedd.) D. Hawksw. and *Zwackhiomyces coepulonus* (Norm.) Grube & R. Sant.

Keywords: biodiversity, lichenized fungi, lichenicolous fungi, collections, Mecklenburg-Western Pomerania, Germany

1 Einleitung

Johann Heinrich Sandstede (Abb. 1) war ein bedeutender Lichenologe aus Bad Zwischenahn im nordwestlichen Niedersachsen, der von 1859 bis 1951 lebte. Detaillierte Informationen zu seinem Leben können unter anderem HARTUNG (1948/49), STEILEN (1951, 1957), LLANO (1952), GRUMMANN (1974), FRIEDL (1992), FRAHM & EGGERS (2001) und KÄRNEFELT et al. (2012) entnommen werden. Allein schon die Anzahl der seiner Person gewidmeten Publikationen lässt darauf schließen, welch be-

deutenden Beitrag er für die Erforschung der Flechten leistete.

Sandstede war für seine Arbeiten über die Flechtengattung *Cladonia* über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Seine bedeutendsten Publikationen waren die über die Cladoniaceae in Rabenhorst's Kryptogamenflora (SANDSTEDE 1931) und seine Ergänzungen zu Wainios „Monographia Cladoniarum universalis“ (SANDSTEDE 1938).

Ansonsten arbeitete Sandstede „fast ausschließlich“ im nordwestdeutschen Tiefland. Deren Flechtenflora beschrieb er in 22

Antarktische Flechten im Herbarium der Universität Rostock

Ulf Schiefelbein

Kurzfassung: Es wurden die Flechten, die Dr. Andreas Bick in der Umgebung der russischen Antarktis-Station Bellingshausen zwischen Januar 1986 und März 1987 sammelte und im Botanischen Garten der Universität Rostock liegen, bestimmt. Es konnten 24 Arten nachgewiesen werden, davon gehören der Wuchsform nach zwölf Arten zu den Krusten-, acht Arten zu den Strauch- und vier Arten zu den Laub- oder Blattflechten.

Antarctic lichens in the herbarium of the University of Rostock

Abstract: The lichens were determined that Dr. Andreas Bick had collected in the surroundings of the Russian Antarctica station Bellingshausen between January 1986 and March 1987, and that are deposited in the Botanical Garden of Rostock University. Altogether, 24 species have been identified. Concerning the growth form, 12 species are crustose, 8 species fruticose and 4 species foliose lichens.

Keywords: Antarctica, biodiversity, herbarium, lichenized fungi

1 Einleitung

In den Vitrinen des Forschungs- und Verwaltungsgebäudes des Botanischen Gartens, in dem sich auch das Herbarium der Universität Rostock befindet, können ein paar Steine, auf denen sehr eindrucksvolle antarktische Flechten siedeln, bewundert werden. Die Flechten zeichnen sich durch intensive Farben und unterschiedliche, zum Teil sehr skurrile Formen aus.

An den Exponaten standen vereinzelt Namen, aber schon auf dem ersten Blick war zu erkennen, dass einige Bestimmungen nicht korrekt sein konnten und dass auf ihnen viel mehr Arten als angegeben vorkommen. Ein kleiner beiliegender Zettel wies auch darauf hin, dass die Flechten noch von keinem Flechtenkundigen bestimmt wurden. Nun gestaltete der Kustos des Botanischen Gartens, Dr. Dethard Götze, die kleine Ausstellung im letzten Jahr neu. Im Zuge dessen sollten die Exponate mit dem richtigen Namen versehen werden. So bat er mich, die Belege zu bestimmen. Dieser

Bitte bin ich sehr gerne nachgekommen, denn er unterstützt meine Flechtenarbeit seit vielen Jahren in verschiedenster Art und Weise.

2 Die Geschichte hinter diesen Flechten

Die Belege sammelte Dr. Andreas Bick auf seiner Reise in die Antarktis (Abb. 1). Andreas Bick war von 1983 bis zu seinem Ruhestand 2021 an der Universität Rostock tätig, zunächst als wissenschaftlicher Assistent in der Sektion Biologie, Wissenschaftsbereich Meeresbiologie/Zoologie und ab 1991 als Kustos der Zoologischen Sammlung im Institut für Allgemeine und Spezielle Zoologie. In den fast 40 Jahren arbeitete er unter den Professoren Dr. Ernst-Albert Arndt, Dr. Ragnar Kinzelbach und Dr. Stefan Richter. Schwerpunkte seiner Forschungsarbeit sind bis heute die Zoologie, die Linnésche Taxonomie und die Marine Biologie. Ein wichtiges Thema für ihn waren von Beginn an die Borstenwürmer (Polychaeta). Dies ist insofern von Bedeutung, als sie ihm nicht nur eine De-